

Illustrierte Zeitung, Leipzig: Das Werk wird jedem, der geschichtlichen Sinn hat, zum Nachschlagen und Orientieren gute Dienste erweisen, hauptsächlich aber darf es der reiferen Jugend als vortreffliches Mittel zur Unterstützung geschichtlicher Studien warm empfohlen werden.

Streifzugs Österreichische Militärische Zeitschrift: Rotherts Karten und Skizzen aus der Geschichte entsprechen nach jeder Richtung den strengsten Anforderungen. Wir machen unsere Militär-Erziehungs- und Bildungsinstitutionen, sowie alle Geschichtsfreunde der Armee auf dieses vorzügliche Werk aufmerksam. K. K.

Schlesische Schulzeitung: An guten historischen Kartenwerken, die den Geschichtsunterricht unterstreichen und beleben, hat es bislang nicht gefehlt. Eine Bereicherung hervorragender Art haben über diese Anscheinungsmittel durch die Rothertischen Karten und Skizzen erfahren. . . . Das Werk verleiht eine „rasche und sichere Einprägung“ des Geschichtsstoffes.

Dresdener Anzeiger: Diese Karten und Skizzen sind in der Tat anschaulich im besten Sinne des Wortes. Basisveränderungen, Kriegszüge, Schlachten, politische Vorgänge, zu denen anschaulicher Darlegung sonst ein großer und nicht selten unverhältnismäßiger Aufwand von Wörtern nötig ist, werden hier oft durch einen einzigen Blick auf diese klaren und großzügigen Karten dem der Belehrung Bedürftigen klar, und sie prägen sich dem Gedächtnis unwillkürlich und ohne besondere Anstrengung ein.

Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Leipzig: . . . Aber hier ist diese (graphische) Darstellung in so origineller und umfassender Weise durchgeführt, daß wir ohne Bedenken das Buch für ein ausgezeichnetes Hilfsmittel für den Geschichtsunterricht erklären, ein Buch, das nicht allein Lehrern und Schülern vortreffliche Dienste leisten kann, sondern das auch jeder Geübte gern zur Hand nehmen wird, um sich über den Verlauf geschichtlicher Vorgänge rasch zu orientieren.

Monatsblätter für innere Mission, Karlsruhe: . . . Das schwierige Problem: durch gleichzeitige Verführung der geographischen Bilder einerseits und der geschichtlichen Vorgänge andererseits das Verständnis der letzteren zu erleichtern, das Eingepflegte zu fördern und somit in möglichem Umfang einen Überblick über die gesamte Weltgeschichte, wie über die Entwicklung der Staaten von den ersten Anfängen bis auf die Gegenwart zu geben, ist hier auf außerordentlich glückliche Weise gelöst.

Kölnische Zeitung: An die Übrigen von Rothert herausgegebenen Kartenwerke, die überall die gründigste Aufnahme gefunden haben, schließt sich dieser neue Atlas würdig an, der die Kenntnis der rheinischen Heimatgeschichte fördern, zugleich aber auch die Beziehungen derselben zur allgemeinen Geschichte klarlegen will. Wir wünschen auch diesem neuesten Werke Rotherts die weiteste Verbreitung.

Tägliche Rundschau, Berlin: Ein originelles und höchst brauchbares Werk! . . . Für welche Altersstufe ist das Werk geeignet? Wir möchten es klassisch nennen, denn wenn auch der Vater es am meisten ausnutzen wird, so bietet es doch den halbwüchsigen Kindern schon so viel, daß unseres Erachtens auch diese schon die größte Freude und den größten Nutzen haben werden.

Lehrmittelbeschau, Leipzig: Über den pädagogischen Wert dieses Musterleitfadens, wie ich das Werk nennen möchte, ohne damit auch nur die geringste Verwandtschaft mit gebräuchlichen Leitfächern anzudeuten, sind alle Stimmen der Kritik einig. . . .

Schuldirektor Seyfert in Marienthal, Bez. Zwickau.

Über Land und Meer, Stuttgart: . . . Es bedarf nur eines Blickes auf das eigenartige Farben- und Liniensystem der Rothertischen Kärtter, um sich sofort über die verschiedenen historischen Vorgänge zu orientieren, die im Gelehrten schon verblaßt sind und nun demselben ganz zu schwinden drohen. Kurze örtlichdore Anmerkungen erleichtern den Gebrauch des Werkes und machen es von einem besonderen geschichtlichen Leitfaden unabhängig. Wir können die Rothertischen Skizzen und Karten jedem Gebildeten nur dringend empfehlen und erblicken in ihrer weiteren Verbreitung ein wesentliches Hilfsmittel zur Verwirkung der durch den theoretischen historischen Unterricht erwarteten Kenntnisse.

Quellwasser fürs deutsche Haus, Leipzig: Was wir als Lernende, als Schüler und Studenten, unzählige Male mitbauen versucht haben, uns einzelne Teile der Weltgeschichte an selbstgeschaffenen Karten zu veranschaulichen, so die Reisen des Apostels Paulus, die Völkerwanderung, die Kreuzfahrt, das allmähliche Wachsen der Mark und andere am Atlas allein nicht erfahrbare Gegenstände, das ist hier für die gesamte Weltgeschichte durchgeführt, und zwar mit einer Gunnigkeit und anschaulichkeit, die nichts zu wünschen übrig läßt.

Die „Gegenwart“, Berlin: Das Ei des Kolumbus wird mancher Loser mit uns rufen, wenn er das bei August Bagel in Düsseldorf erschienene Historische Kartenwerk von Professor R. Rothert in die Hände bekommt, denn hier findet der Zeitungslose, der Literaturfreund, überhaupt der gebildete oder nach Bildung verlangende Kulturmensch in neuem, wonach er gewiß schon oft verlangt hat: augenblickliche Orientierung in der Weltgeschichte. Durch einen einzigen Blick auf diese Karten, Schlachtpläne und Schenktafeln wird uns mehr klar und prägt sich uns alles viel besser ein, als durch lange historische Darstellungen. . . . Weder die englische noch französische Literatur besitzt etwas Ähnliches.